

Tiere mit Millionen Fans



DEUTSCH-TO-GO.DE

Werbung mit Tieren ist wahrlich kein neues Phänomen. Sie sind ideale Sympathieträger, polarisieren nicht, sondern sind einfach nur niedlich. Lässt man Tiere dann noch in eine Menschenrolle schlüpfen, können sie theoretisch für jedes Produkt werben: Wie Menschen knabbern sie Erdnüsse, tragen Sonnenbrillen oder sitzen in einem Cabrio.

Einige Tiere im Internet haben inzwischen sogar Manager, die immer neue Werbedeals für sie einfädeln. Besonders gut im Geschäft sind eine französische Bulldogge und eine griesgrämige Katze, deren Einnahmen sich im siebenstelligen Bereich bewegen sollen. In den USA haben *Petfluencer* – so nennt man Tiere, die bei Instagram, Facebook oder YouTube irgendetwas machen, was mindestens 100.000 Follower interessiert – sogar Anhänger in Millionenhöhe. Und das macht solche Tiere dann wiederum interessant für Firmen, die ihre Zielgruppe nicht mit klassischer Werbung erreichen und deshalb einflussreiche Markenbotschafter in den sozialen Netzwerken suchen. Denn Tierfotos oder -videos im Internet erreichen relativ rasch einen hohen Bekanntheitsgrad, da sie gerne geteilt werden. In Deutschland steckt diese Art der Werbung noch in den Kinderschuhen. Viele Werbefachleute sind der Meinung, dass ein Mensch, der erklären kann, warum er ein Produkt gut findet, glaubwürdiger ist.

(182 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: Antje Hildebrandt, „Wenn Tiere zu Instagram-Stars gemacht werden“, 05092017, <https://www.welt.de/vermischtes/article168318923/Wenn-Tiere-zu-Instagram-Stars-gemacht-werden.html> - Claudia Fromme, „Das sind die erfolgreichsten Petfluencer“, 18082017, <http://www.sueddeutsche.de/stil/instagram-das-sind-die-erfolgreichsten-petfluencer-1.3628424>)